6:0 für die Literatur-Session

Zur letzten Auflage im Stadtmuseum vor dem Umbau kamen etwa 25 Interessierte

Von Thomas Hacker

BORKEN. Wer die Borkener Literatur-Session in der Druckwerkstatt des Stadtmuseums kennt, der weiß längst um die vielfältigen literarischen Überraschungen. Bekannte Texte, Premieren selbst verfasster Zeilen, kurzweilige Gedichte und natürlich Nachdenkliches – all das hat es in den letzten 53 Monaten immer wieder gegeben, seit die Reihe „zwischen Kaffeeklatsch und Tatort“ aus der Taufe gehoben wurde.

Letztmalig vor dem Umbau ging es am Sonntag am alten Ort nur um eines – Literatur. Auch wenn das EM-Viertelfinale mit deutscher Beteiligung auf dem Marktplatz lockte, hielten die rund 25 Gäste wacker aus.

Sie wurden nicht enttäuscht, auch wenn „Coach“ Claudia Wiemer an ihrer Aufstellung für den Nachmittag immer wieder basteln musste. Der Erfolg gab ihr aber recht und eigentlich hätte es 6:0 heißen müssen, denn insgesamt sechs Vorleser beeindruckten das Publikum.

Die weiteste Anreise hatte Sabine Mense aus Wadersloh. „So blau wie das Meer von Marseille“ hieß ihr erster Text, der vom Fund und erneuten Verlust eines unvergleichlich blauen Ohrrings handelte. Vom plötzlichen Wiederentdecken von Lebenslust ging es in „Taubenherz“ – Auslöser hierfür war eine eingeklemmte Taube und ihr Versuch, sich durchs Picken zu befreien.

Mit Lisa Fellerhoffs bereits vor einigen Jahren verfasstem Gedicht „Der Karikaturist“, klopfte anschließend ein Hauch aktueller Politik an die Türen der Druckwerkstatt. Ganz andere Töne schlug der Rekener Peter Glathe an, der mit Manfred Kybers Geschichte des Rabenvaters „Jakob Krakel-Kakel“ das Publikum zum Lachen brachte.

Das schaffte übrigens auch Inge Marie Drachters Gute-Nacht-Geschichte „Das vierte Schaf“ spielend, wenn es selbst auch wenig zu lachen hatte. Musste es doch fast im Alleingang unzählige Male ums Bett einer Prinzessin laufen – und das nur, weil sich alle anderen Schafe ineinander verkeilt hatten.

Vom Verlust des Halts im Leben las wenig später Timo Koch vom Autorenstammtisch Reken und Marion Vrenegor (Gemen) erinnerte an Zeiten, in denen es noch Spitzentaschentücher gab. Peter Glathe gab anschließend noch einmal Einblicke in das Leben einer Spatzenfamilie und Sabine Mense schloss ab mit der Geschichte „Spährisierung“, in der es um eine kochende Leidenschaft zwischen zwei Teilnehmern eines Molekular-Kochkurses ging.

Na, Appetit bekommen? Genau für diesen Fall wartete Claudia Wiemer zur letzten Literatur-Session erst ganz zum Schluss mit der wohl wichtigsten Nachricht auf: diese wird es auch künftig geben. Hier schon einmal der nächste Termin zum Vormerken: Sonntag, 13. November. Dann aber im „Interimsquartier“ an der Wilbecke 12.

Die Akteure der letzten Literatur-Session im Stadtmuseum vor dem Umbau (v.l.): Jonas Großmann, Madita Kronenfeld, Marita Haselhoff, Inge Marie Drachter, Timo Koch, Claudia Wiemer, Peter Glathe, Marion Vreegor, Sabine Mense sowie Lisa Fellerhoff. Foto: Hacker